

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Hoffmann und Henke (AfD)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft

Ankündigung und Errichtung eines Holzclusters in Südthüringen

Laut Pressemeldungen soll Suhl im Rahmen eines Politprojekts ein Holzstandort werden.

Das **Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft** hat die **Kleine Anfrage 7/3556** vom 4. Juli 2022 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 15. August 2022 beantwortet:

1. Wo konkret soll der Standort sein, welche Fläche ist dafür vorgesehen, wer ist gegebenenfalls noch Eigentümer und fand bereits ein Verkauf statt (wenn ja, zu welchen Kosten)?

Antwort:

Im Zusammenhang mit dem von der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG Thüringen) von Juni 2021 bis Mai 2022 im Auftrag der Stadt Suhl erarbeiteten "Umsetzungsorientierten Realisierungskonzept Suhl-Nord 2022 bis 2040" ist für die branchenspezifische Standortentwicklung mit dem Schwerpunkt "Holz" der ehemalige Großsiedlungsstandort Suhl-Nord vorgesehen.

Insgesamt umfasst der Standort eine Fläche von 149,2 Hektar mit 529 Flurstücken. Circa 50 Hektar des Geländes sind im Ergebnis einer Bewertung der LEG Thüringen für gewerbliche Ansiedlungen in den Leitbranchen Holzwirtschaft und Photovoltaik sowie als Bildungs- und Forschungsstandort geeignet. Eigentümer von etwa zwei Dritteln der Flächen sind die Stadt Suhl, die GEWO städtische Wohnungsgesellschaft mbH und die AWG Wohnungsbaugenossenschaft Rennsteig EG, die einen gemeinsamen Flächenpool für die Standortentwicklung bilden wollen. Etwa ein Drittel der Flächen befinden sich in Privateigentum.

2. Wie hoch sollen die dafür bereitgestellten Landesmittel sein und aus welchem Haushaltstitel werden sie verwendet werden?

Antwort:

Landesmittel wurden bisher nicht eingeplant. Eine Mittelbereitstellung hängt von der konkreten Antragstellung sowie der Höhe der dann in den relevanten Förderprogrammen zur Verfügung stehenden Mittel im Landeshaushalt ab.

3. Wie viele Unternehmen haben bereits Interesse am Pilotprojekt gezeigt?

Antwort:

Sechs Unternehmen haben bislang Interesse an einer Ansiedlung gezeigt.

4. Mit welchen Forschungseinrichtungen soll das Projekt verbunden werden und was wird die Aufgabe der Einrichtungen konkret sein?

Antwort:

Mitwirkungsinteresse hat vor dem Hintergrund ihrer Kompetenzen im Bereich Holz- und Forstwirtschaft die Fachhochschule Erfurt. Für die Gestaltung der Zusammenarbeit wird derzeit eine entsprechende Absichtserklärung erarbeitet. Gespräche mit weiteren Wissenschaftsakteuren sollen folgen.

Inhaltlich werden unter anderem der drängende Umbau des Thüringer Waldes, die Stärkung der Thüringer Holzwirtschaft durch Vergrößerung der Holzertschöpfungstiefe, der serielle Holzbau und die Forschung und Entwicklung damit verbundener Technologien besonders im Fokus stehen, aber auch Fragen zu den Folgen des Klimawandels und der Trockenheit.

5. Wann fanden Gespräche des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft oder anderen Vertretern der Landesregierung diesbezüglich mit der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH statt?

Antwort:

Das Vorhaben wurde zuletzt im Juli 2022 im Aufsichtsrat der LEG Thüringen erörtert.

6. Wie viele Arbeitsplätze könnten nach Einschätzung der Landesregierung durch das Pilotprojekt geschaffen werden?

Antwort:

Die Anzahl der Arbeitsplätze kann noch nicht beziffert werden.

7. Welche Menge Holz könnte nach Auffassung der Landesregierung durch das Projekt in Thüringen geschlagen und vor Ort verbraucht werden und welche Exportmenge würde dadurch ersetzt werden?

Antwort:

Der Holzeinschlag steht nicht im primären Fokus des Projekts, vielmehr die Auswirkungen des Klimawandels auf den Waldumbau und die Nutzung der Ressource Holz zur Weiterverarbeitung, zur Verlängerung der Wertschöpfungskette Holz und zur Ansiedlung qualitativ hochwertiger Arbeitsplätze. Die Auswirkungen auf den Export können nicht quantifiziert werden.

Tiefensee
Minister